

KIRCHDORFER

Pfarrbrief

Sommer 2019



VORWORT

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Bunt zeigt sich unsere Kirche am Titelbild. Ja, unsere Kirche ist bunt - sowohl als Gebäude als auch durch uns Menschen, die diese Kirche bilden.

Bunte Bänder zieren den Altarraum. Zur Firmung hat das Vorbereitungs-team die Kirche damit geschmückt. Es ist faszinierend, wie die Sonnenstrahlen die bunten Fenster spiegeln.

900 Jahre Kirchweihe - dieses Jubiläum steht derzeit im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Daher blicken wir auch im Sommerpfarrbrief auf das Thema: Kirche als Gebäude.

Verschiedene Menschen berichten uns, wie sie dieses Gebäude wahrnehmen.

Zum Jubiläum entstand eine Festschrift. Diese zieht einen bunten und informativen Bogen von der Geschichte, Kunst & Architektur über das Pfarrleben bis hin zum Unterwegssein im Kirchenjahr. Im Pfarrbüro können Sie diese und den Festwein zu den Öffnungszeiten erwerben.

Wir freuen uns auf die kommenden Fest-Aktivitäten, wie den Vortrag und das Pfarrfest im Herbst.

Einen schönen, erholsamen Sommer!

Michaela Haijes-K.

Themen

- Vorwort | S 2
- Ernte.Dank.Fest · Vortrag | S 2
- Steine.Leben.Kirche | S 3
- Anders.Orte | S 4
- 15. Juni - Weihetag | S 5
- Menschen unserer Pfarre | S 6-7
- Lebendige Pfarre | S 8-9
- Das Besondere | S 10-11
- Erstkommunion · Firmung | S 12
- Jubelpaare | S 12
- 30 Jahre Tanz | S 12
- Gesucht für Blumenschmuck | S 12
- Große Orgelwartung | S 13
- Festschrift · Festwein | S 13
- Jugend · Jungschar · Minis | S 14
- Taufe · Hochzeit · Tod | S 15
- Gedanken | S 15
- Termine | S 16

900 JAHRE KIRCHWEIHE · FEIERN WIR GEMEINSAM!

Ernte. Dank. Fest.

Sonntag, **6. Oktober**
10 Uhr

Segnung der Erntekrone
Festgottesdienst

anschließend

Pfarrfest

Kirchweihe
Kirchdorf/Krems
1119 - 2019

900
Jahre

Fest. Vortrag.

Dienstag, **24. September** 2019 · 19 Uhr
Pfarrheim

Mag. Anton Aschauer gibt einen Einblick in die bewegte Pfarrgeschichte.

Druckkostenbeitrag Pfarrbrief

Dieser Ausgabe des Pfarrbriefs liegt ein Zahlschein bei. Wir freuen uns, wenn Sie uns mit einem Druckkostenbeitrag unterstützen. DANKE!

r.k. Pfarre Kirchdorf | Raiffeisenbank Region Kirchdorf
IBAN AT26 3438 0000 0206 3030

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der römisch katholischen Pfarre Kirchdorf/Krems. Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Katholische Pfarre Kirchdorf/Krems, Kalvarienbergstraße 1, 4560 Kirchdorf/K. ☎ 07582 62052 ✉ pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at 🌐 www.pfarre-kirchdorf-krems.at Pfarrer Mag. P. Severin Kranabill · redaktionelle Leitung & Layout: Mag. Michaela Haijes-Kemetmüller Druck: Druckerei Haider, Schönau. Auflage: 3.100 Stück. Verlags- und Herstellungsort: 4560 Kirchdorf DVR-Nr.: 0029874 (11508), Druckfehler vorbehalten.

Fotonachweis: Titelbild und Bilder Innenseiten © Foto Jack Haijes

Steine. Leben. Kirche.



Wenn wir heuer das 900 jährige Kirchweihfest begehen, dann feiern wir das Gedenken an die Weihe dieses Gotteshauses von Kirchdorf zur Ehre Gottes und zum Segen für uns Menschen.

Aus vielen Steinen ist das Gotteshaus zusammengefügt: Jeder Stein ist wichtig, jeder einzelne Teil, der eingefügt ist in das gesamte Bauwerk, trägt seinen Teil mit. Die vielen Steine ergeben zusammen diese, unsere Kirche von Kirchdorf - diese Stätte, wo wir unserem Glauben durch verschiedene Feiern Ausdruck verleihen.

Bedeutsamer als das schöne Kirchengebäude sind allerdings die Menschen, die Gläubigen, die die Gemeinschaft, die Pfarrgemeinde, bilden. Als Glied der Kirche ist jede/r wichtig und wertvoll.

Die Kirche als Haus Gottes, die Schönheit des Raumes, braucht die Lebendigkeit der Gemeinschaft der Glaubenden, Suchenden, Hoffenden und Liebenden.

Die Kirche als Haus Gottes ist Ausdruck der Verehrung Gottes und des Vertrauens Gott gegenüber.

Entscheidend ist jedoch das Haus aus lebendigen Steinen, die Pfarrgemeinde vor Ort. Dieses lebendige Haus, zusammengefügt aus lebendigen Menschen - Kindern und Jugendlichen - Jung und Alt ... - gereicht Gott zur eigentlichen Ehre und Freude. Was nützt wohl eine noch so schön renovierte Kirche, wenn keine lebendige Gemeinschaft der Glaubenden in ihr feiert?

Das Haus aus lebendigen Steinen sind wir, die getauft worden sind und zu dieser Kirche gehören.

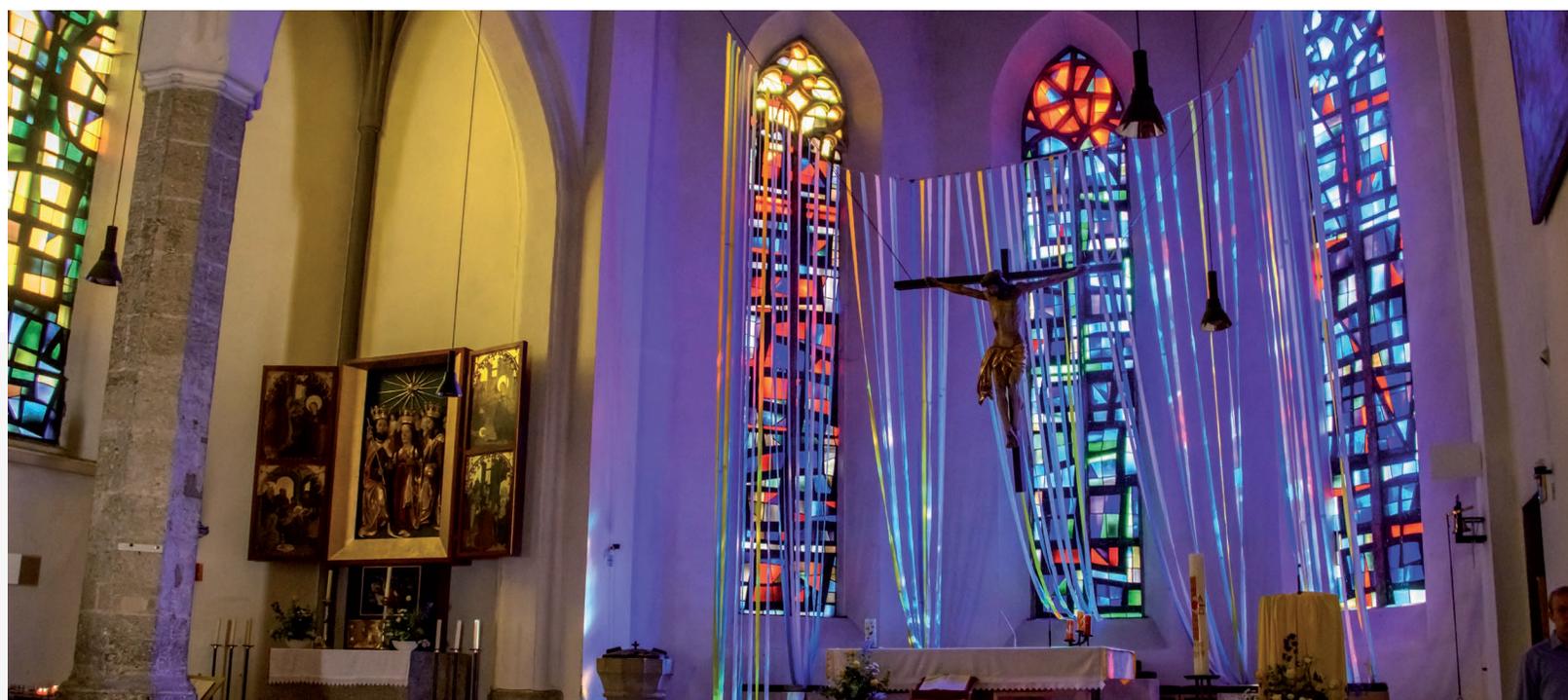
So gilt es, der Einladung immer wieder Folge zu leisten: zusammen zu kommen, gemeinsam zu feiern und Sorge zu tragen, dass der Kirchenraum gefüllt wird mit lebendigen Steinen, die sich zusammenfügen zu einem lebendigen Bau.

Pfarrer P. Severin Kranabittl

**Kirche
lebendig durch die Gemeinschaft
der Glaubenden, Suchenden,
Hoffenden und Liebenden**

**Kirche
wir sind die lebendigen Steine**

**Kirche
zusammenkommen und feiern**



Lass dich finden, Gott!

Bist du schon einmal Gott begegnet?
Hast du die Nähe Gottes schon einmal erfahren?

Die Sehnsucht nach Gottesbegegnung bewegt uns Menschen.
Suchende würden gerne finden.
Fragende hätten gerne eine klare Antwort.
Trauernde sehnen sich nach spürbarem Trost.
Gelangweilte wünschen sich Herausforderung.
Glaubende freuen sich über Bestärkung.

Gott kann man auf verschiedenste Weise begegnen. Es gibt wahrscheinlich so viele Wege dafür, wie es Menschen gibt. Viele Gottesbegegnungen haben gemeinsam, dass sie an einem besonderen Ort und zu besonderen Zeiten erlebt werden.

Der Berggipfel, der Wald, der stille See, das sind für Menschen solche Orte. Selten hört man von Gottesbegegnungen mitten im belebten Büro oder auf der Autobahn – auch wenn es das gibt.

Was ist mit der Kirche? Begegnest du Gott in der Kirche?

Nein, sagen mir viele. *(Es wäre ja auch uncool und gegen die gängige Meinung etwas anderes zu sagen, unterstelle ich.)* Vielleicht doch?

Ihr werdet mich anrufen, ihr werdet kommen und zu mir beten und ich werde euch erhören.

Ihr werdet mich suchen und ihr werdet mich finden, wenn ihr nach mir fragt von ganzem Herzen.

Und ich lasse mich von euch finden - Spruch des HERRN.

Jeremia 29, 12-14a

Anders.Orte

Die Orte, an denen es leichter fällt mit Gott in Verbindung zu kommen, sind Anders.Orte. Das sind Orte, die sich vom Üblichen abheben. Der Berggipfel ragt heraus, wird erst mühsam erklimmt, bietet eine ganz andere Sicht auf die Dinge.

Der Kirchenraum ist auch so ein Anders.Ort. Wer durch die, meist schweren, Kirchentüren eintritt, steigt aus dem Alltäglichen aus und tritt in einen Raum ein, der eine völlig andere Atmosphäre ausstrahlt. Er ist höher, weiter, stiller, meistens dunkler als draußen. Es riecht anders. Es klingt anders. Hier ist anderes wichtig. Es ist ein geschützter Raum. Ich kann Platz nehmen. Ich darf durchatmen, kurz aussteigen, innehalten, meinen Gedanken nachhängen, etwas abladen, trauern, klagen, bitten, danken und mich mit Gott verbunden wissen.

Der Anders.Ort Kirche wird noch verstärkt, durch die Gemeinschaft von Menschen, die in diesem Raum feiert und betet. Das Bewusstsein, dass schon seit vielen Jahrhunderten in dieser Kirche Menschen Gott suchen und immer wieder begegnen, verstärkt die Atmosphäre.

Gott ist immer gegenwärtig. Gott braucht keinen Anders.Ort, um da zu sein. Aber uns Menschen hilft ein besonderer Ort, eine besondere Stimmung, offen zu sein für das Göttliche.

Der Sommer, mit der geplanten freien Zeit, ist eine Einladung, Anders.Orte aufzusuchen und wieder neu Gott zu begegnen. In unserem Festjahr laden wir ein, bewusst unsere Kirche als diesen Anders.Ort zu nützen.

Lass dich finden, Mensch!

Bernadette Hackl



heraustreten
durchatmen
innehalten
abladen
klagen
bitten
danken

teilhaben
seit Jahrhunderten

offen sein für das Göttliche

Kirche als Anders.Ort nutzen



900 JAHRE. WIR FEIERN

15. Juni 1119 - Weihe der Pfarrkirche Kirchdorf

Fest.Konzert · Landesmusikschule Kirchdorf

Exakt am Tag der Kirchweihe vor 900 Jahren feierten wir das Jubiläum mit einem Konzert. 60 Musikerinnen und Musiker der Landesmusikschule Kirchdorf erfüllten unsere Kirche mit ihren Klanginstrumenten und Stimmen.

Beim Dank durch den Pfarrgemeinderatsobmann Franz Gegenleitner wurden die Festschrift, der Festwein und die Festpralinen präsentiert. Ein besonderer Abend.



Fest.Messe · Kirchenchor · Kinderkirche

Am Sonntag, 16. Juni feierten wir mit einem Festgottesdienst das Jubiläum. Der Kirchenchor führte dabei die Nelson-Messe von Joseph Haydn auf. Kinder bauten eine Kirche aus Kartons, die die verschiedenen Gruppen unserer Pfarre symbolisieren. Im Anschluss wurde am Kirchenplatz gefeiert.



Was mag ich an unserer Kirche?

Welcher Platz ist mir besonders wichtig?

Josef Kniewasser

Die meisten Menschen haben einen Platz, wo sie sich gerne aufhalten. Ob das auf einem Berg, im Wald, auf einer Wiese oder in einer Stadt ist. Auch mir ergeht es so - ich bin gerne in der freien Natur.

Aber es gibt auch einen Platz in der Pfarrkirche von Kirchdorf, wo ich bei den Gottesdiensten am liebsten sitze. Das ist im vorderen Drittel der rechten Bankreihen neben der Statue des hl. Josef. Dort fühle ich mich seelisch wohl, da kann ich das Geschehen um den Gottesdienst am besten mitfeiern. Da höre und verstehe ich die vorgetragenen Gebete und Texte besser und kann so andächtiger mittun.

Josef Kniewasser
hat in unserer Kirche ein Lieblingsplatzl.



Die Kirche - ein Wohlühlplatz

Ich finde aber, dass es nicht nur für mich einen Lieblingsplatz in der Kirche gibt, denn bei jedem Messbesuch sitzen eigentlich auch in der unmittelbaren Umgebung die selben Kirchgeher.

Ich schätze an unserer Kirche, dass sie eine Wohlühlkirche ist. Die nicht überladene Ausstattung ermöglicht eine gute Sicht auf den Hauptaltar mit dem gekreuzigten Christus in der Mitte.

Die farbigen Fenster strahlen eine gewisse Sympathie aus. So viel ich weiß, stellen die Hauptfarben die christlichen Säulen Glaube, Hoffnung und Liebe dar.

Auch der „Seitenaltar“ ist mit den Flügeltüren ganz besonders schön und würdevoll gestaltet.

Die drei tragenden Säulen in der Mitte der Kirche sind für mich ein wichtiges Sinnbild für das christliche Leben.

Nicht zuletzt ist der im Eingangsbereich befindliche Feierraum ein gelungener und wichtiger Teil unserer Pfarrkirche. ■

Ronja Weixlbaumer

Ich bin öfter mit meiner Oma, die die Kinderkirche organisiert, in der Kirche und helfe ihr auch manchmal, gemeinsam mit meiner kleinen Schwester und meiner Cousine, bei den Vorbereitungen. Dieses Jahr zähle ich auch zu den Firmlingen, wodurch ich mich noch mehr mit dem Thema beschäftige.

Die meisten Gottesdienste verbringe ich in der Kinderkirche. Es macht mir viel Spaß, meiner Oma mit den Kindern zu helfen. Den kleinen Raum, in dem die Kinderkirche stattfindet, mag ich in der Kirche am liebsten, da er am wärmsten und auch am gemütlichsten ist.



MENSCHEN UNSERER PFARRE

Gundi Huber-Uray

Schaue ich von der Anhöhe auf unsere Stadt hinunter, erfreue ich mich besonders am Anblick unserer Kirche. Ich mag dieses vertraute Bild mit dem freundlichen rosaroten Turm, es gibt mir ein gutes Gefühl.

In der Kirche staune ich jedes Mal aufs Neue über die vielfältigen Farbeindrücke, die durch die bunten Fensterscheiben zustande kommen. Vor allem bei Sonnenschein ergibt dies eine besonders warme Atmosphäre im Kirchenraum.

In diese Stimmung fügt sich farblich auch das Bild mit der Taube als Symbol des Heiligen Geistes harmonisch ein. Ein Innehalten davor lohnt sich. Im Altarraum fallen der immer frische und abwechslungsreiche Blumenschmuck und die bunte Osterkerze positiv auf.



Gundi Huber-Uray blickt gerne von der Anhöhe auf unsere Kirche hinunter.

Ein herausragender Blickfang in der Kirche ist für mich der geschnitzte Kreuzweg im Seitenschiff. Die sorgfältige Ausführung und die plastischen Darstellungen verdienen besondere Aufmerksamkeit. Ein kleines Juwel ist der schöne Flügelaltar. Die künstlerisch hochwertige Fertigung

und farbenfrohen Bilder mit Szenen aus Marias Leben gefallen mir. Sehr wohl fühle ich mich auch in dem kleinen Feierraum. Dort gefallen mir das gemütliche Format und die Schlichtheit, außerdem das wunderschöne farbige Glaskreuz. Der Raum vermittelt Geborgenheit und Ruhe. ■



Ronja Weixlbaumer hält sich am liebsten im Feierraum auf.

Doch auch wenn wir nach einem Firmvorbereitungsnachmittag am Abend noch alle in der Kirche sind, ist das meistens sehr lustig, weil ich dort dann gemeinsam mit meinen Freundinnen bin und wir auch viel singen, was mir persönlich viel Spaß macht.

Schon in der Volksschule, bei Weihnachtsgottesdiensten oder ähnlichem, durfte ich oft vorne beim Altar einen kurzen Text vorlesen, worüber ich mich immer sehr gefreut habe.

Auch die Leute, die in der Kirche mithelfen, sind sehr freundlich. Viele davon sind ja auch bei den Firmvorbereitungen dabei, die immer sehr lustig sind und sehr viel Spaß machen. Man merkt dabei, wieviel Arbeit und Freude darin steckt, und ich finde es toll, dass sie sich die Zeit für uns nehmen. ■



Erstkommunion
mit Jesus vernetzt

Firmung



Kinderkirche

jeden Sonntag 9 Uhr Beginn im Feierraum



Taizé-Gebet im Juni gestaltet von Jugendlichen





LEBENDIGE
PFARRE



Fronleichnam



FEIERN IN UNSERER KIRCHE

Was ist für mich das Besondere am Kirchenraum?

P. Altmann Hofinger



Pfarrer 1970 - 1998

Für mich ist der gesamte Altarraum, diese Geschlossenheit von Altar - Ambo - Priestersitz, von besonderer Bedeutung. Gerne habe ich dort Gottesdienst gefeiert. Bei Kindergottesdiensten bin ich dann zu den ersten Bankreihen hinunter gegangen, um die Distanz zu durchbrechen.

Der Tisch des Wortes (Ambo) und der Tisch des Mahles (Altar) sind eine untrennbare Einheit und gehören zusammen, um würdig Liturgie feiern zu können.

Wenn ich vorne im Altarraum stehe, ist der Blick auf den Chor - zum Teppich, den der Kirchdorfer Prof. Glas entworfen hat und den ich damals als Pfarrer in Auftrag gegeben habe - jedesmal ein vertiefendes, spirituelles Eintauchen in das Geheimnis, das gefeiert wird: Den Tod und die Auferstehung zu verkünden, bis ER kommen wird in Herrlichkeit.

Helmut Tschautscher



Pastoralassistent 1995 - 2002

Ich erlebe unseren Kirchenraum als einen „hehren“ Raum, der meine Aufmerksamkeit bekommt. Die Länge, die Höhe, die Glasfenster in der Apsis ziehen mich nach vorn, vor allem aber das Kreuz, das im Mittelpunkt hängt.

Ein Freund hat mir in den ersten Jahren meiner Tätigkeit als Pastoralassistent geraten, beim Kreuz auf die Mitte zu blicken: und tatsächlich sehe auch ich hier bei meditativer Betrachtung ein Gesicht, das wie ein Vater durch den Leib, die Mitte Jesu, mich anschaut.

Am Morgen „zaubert“ die Sonne durch die Apsisfenster mystische Farben in den Raum, für mich sehr berührend.

Bei aller Schönheit unserer Kirche tut es mir leid, dass beim Feiern kaum ein Gemeinschaftserlebnis geschaffen werden kann, weil der Altarraum so erhöht und so weit weg vom Volk ist, und die Feiernden so gern zu ihrem Stamplatz gehen, oft weit hinten.

Herbert Altmann



Pastoralassistent 2004 - 2014

Mir persönlich gefällt besonders die Seitenkapelle beim Eingang rechts. Diese ehemalige „Ölbergkapelle“ wurde während meiner Mitarbeit in der Pfarre neugestaltet. Wir wollten dadurch einen Platz für die „Kinderkirche“ schaffen. Damit wurde ein Ort geschaffen, an dem das Evangelium auf kindgerechte Art und Weise vermittelt werden kann. Die warmen Farben der Glasgalerie geben dem Raum eine angenehme Atmosphäre. Diese wurden vom Schlierbacher Glaskünstler Adolf Boxleitner angefertigt. Ebenso das Glaskreuz mit den Symbolen des Franziskus-Sonnengesangs. Es macht auf unsere Verantwortung im Umgang mit der Schöpfung aufmerksam.

Durch Papst Franziskus und seine Umweltzyklika „Laudato Si“ wird diese Thematik die Kirche noch intensiver beschäftigen. Sich für die Bewahrung der Schöpfung zu engagieren, ist die Basis für eine lebenswerte Zukunft der Kinder. Der Klimawandel ist auch eine zutiefst spirituelle Herausforderung. Dafür wünsche ich der Pfarre Kirchdorf viele kreative und schöpferische Ideen, damit sie auch in Zukunft ein Hoffnungszeichen für das Heil der Welt bleibt.

P. Severin Kranabitl

Manchmal - beim Aufsperrn der Kirchentüren - setze ich mich ganz hinten hin und werde still und schaue, lasse mich vom Kirchenraum ergreifen - im Besonderen von unseren Fenstern, die Lydia Roppolt (1922 - 1995) gestaltet hat.

Welch bunte Farbenpracht und Wärme, mit der diese bunten Glas-scheiben den Kirchenraum erfüllen. Ein paar Farben stechen für mich besonders hervor:

Das GELB verweist auf die die Scheiben durchdringende Sonne mit ihren Wärme und Geborgenheit aussendenden Strahlen. Es macht deutlich, dass die Fenster auf die Sonne angewiesen sind und nur durch ihre Existenz Berechtigung haben. Das GELB symbolisiert außerdem eine Kirche, die über die nötige Dynamik und Flexibilität verfügt, um sich den Fragen und Problemen der Zeit stellen zu können.

Das BLAU könnte eine Erinnerung wach halten, dass es in unserer Zeit und zuweilen auch in der Kirche an Stille, Ruhe und Gelassenheit mangelt. Besonders in der Liturgie mit den Elementen von Ruhe und Stille kann ein Kontrapunkt zur Hektik im Alltag gesetzt werden.

GRÜN - eine Mischung von Gelb und Blau - lässt aus Dynamik und Gelassenheit, aus Beweglichkeit und Stille Neues entstehen. Die Farbe Grün sagt, dass es heute dringlicher denn je beides in der Kirche braucht:

Momente der Ruhe und bewegende Aktion - erfüllende Stille und geist-erfüllte Handlung.

Bernadette Hackl

Schlicht. Klar. Vielfältig. Bunt.

Das sind die Wörter, die mir zu unserem Kirchenraum einfallen. Aus Elementen vieler verschiedener Stile setzt sich unsere Kirche zusammen. Von gotischen Spitzbögen, über den barocken Turm bis zum kühlen 60er-Jahre-Beton und abstrakt bunten Fenstern.

Vielleicht ist es dieser Mix, der sich auch in unseren verschiedenen Formen, Gottesdienst zu feiern, widerspiegelt. Es gibt Fans der barocken Fülle und Anhänger von Sichtbeton. Es gibt Menschen, die in der sonntäglichen Messe Kraft schöpfen und die, die in der Stille, wenn sie einfach eine Kerze anzünden, auftanken.

Nicht alles muss für jeden ansprechend sein. Vielfalt in der Architektur bereichert unsere Kirche, Vielfalt im liturgischen Feiern bereichert unsere Pfarrgemeinde.

Unsere Kirche bietet viele Möglichkeiten, trotz der fixen Raumgestaltung. Mein persönlicher Schwerpunkt liegt auf besonderen Feiern, wie dem Heilsamen Abend oder der Nacht der 1000 Lichter. Ich versuche dabei, Zwischenräume und andere Orte zu nützen - oder Orte anders zu nutzen, als wir es gewohnt sind. Der Mittelgang kann zum Beispiel mit einer Sandkiste gefüllt werden. Die geraden Rückenlehnen der Kirchenbänke werden mit Hilfe von Brettern zu Impulsstationen. Die Chorempore bietet Platz für ein Planschbecken genauso wie für Hängematten.

Die vorhandenen Möglichkeiten entdecken, ungewöhnlich nützen und manchmal neu mit Bedeutung füllen, das finde ich spannend.

P. Severin Kranabitl leitet seit 2007 unsere Pfarre. Bernadette Hackl arbeitet seit 2014 als Pastoralassistentin in der Seelsorge unserer Gemeinde.



INFORMATIONEN

Hineinwachsen in den Glauben, darum geht es in den drei Sakramenten Taufe, Eucharistie und Firmung.



Erstkommunion mit Jesus vernetzt

54 Kinder haben heuer zum ersten Mal die Kommunion empfangen. Sie sind einen Schritt weitergegangen in ihrem Glauben. Begleitet und angeleitet wurden sie dabei in erster Linie von ihren Eltern. Die ehrenamtliche Gesamtverantwortung für die Erstkommunion trugen Edith Gegenleitner und Michaela Weiermair. Ein herzliches Danke dafür!

Schön, dass ihr, liebe Erstkommunionkinder, mit euren Familien Teil unserer bunten Pfarrgemeinschaft seid!

Bernadette Hackl



Firmung

Was bedeuten Glaube, Gott, die Kirche für mich und mein Leben? Wie kann es aussehen, mein Leben als Christ? Wie komme ich mit Gott in Kontakt?

Diesen und noch anderen Fragen stellten sich 56 junge Menschen in den Wochen der Firmvorbereitung. Eine ungewöhnlich große Gruppe, auf die sich das Firmteam gut einstellte. An zwei Wochenenden im Jungscharhaus Lichtenberg und drei Nachmittagen im Pfarrheim Kirchdorf ging es lustig, thematisch, kreativ, nachdenklich und actionreich zu. Zeit mit ihren Patinnen und Paten zu haben, das ist ein wichtiges Element. So lernen sich die beiden näher kennen, sprechen über den eigenen Glauben und den eigenen Lebensweg.

Ein Highlight war die Gestaltung eines Videos zu dem Song „Gegen den Wind“ von der EAV ft. Lemo. Christsein bedeutet immer wieder, sich gegen den Mainstream zu stellen, für die eigenen Überzeugungen einzustehen. Das bringt dieser Song zum Ausdruck. Mit viel Engagement und Wind setzten die Jugendlichen die Szenen um. Eine kleinere Gruppe Firmlinge traf sich zusätzlich noch an drei Abenden zu „Firmung +“. Diese Stunden waren gefüllt mit tiefen Diskussionen rund um den Glauben und das Christsein.

Wir wünschen allen jungen Mädels und Burschen, dass sie Gottes Geistkraft immer wieder erspüren und mit dieser Bestärkung Welt und Gesellschaft gestalten!

Barbara Müller

Gesucht: HelferInnen
für den **Blumenschmuck**

Freude am Gestalten?



Seit ein paar Monaten kümmert sich Ingrid Fehringer alleine um den Blumenschmuck in der Kirche. Wir suchen dringend jemanden, der diese Aufgabe gemeinsam mit ihr übernimmt.

Was ist zu tun?

An jedem Freitag Vormittag wird die Kirche geschmückt. Die Art der Dekoration ist dem Kirchenjahr, dem Hochfest und der Jahreszeit entsprechend angepasst. Zu dieser Aufgabe gehört es auch, Blumen zu organisieren, einzukaufen oder aus Gärten abzuholen. Blumen aus dem eigenen Garten sind herzlich willkommen. Die Details werden im Team, den jeweiligen Fähigkeiten und Möglichkeiten entsprechend, vereinbart.

Sie möchten helfen? Sie haben Fragen? Wenden Sie sich bitte direkt an Ingrid Fehringer im Pfarrhof, 07582 620 52.

Bernadette Hackl

Festgottesdienst zum Ehejubiläum

25 · 50 · 60 · 65

**Sonntag, 10. November 2019
9 Uhr · Pfarrkirche**

Mit den Jubelpaaren unserer Pfarre feiern wir einen festlichen Gottesdienst. Anschließend sind die Paare zu einer Jause ins Pfarrheim geladen.

Ein Leben für den Tanz



Vor **30** Jahren startete Grete Lettmayer die Initiative „Tanzen ab der Lebensmitte“. Seither treffen sich wöchentlich viele begeisterte Senioren im Pfarrheim Kirchdorf. Ein herzliches Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz. Wir wünschen Frau Lettmayer noch viele gesunde Jahre. Das Tanzen möge ihr dazu viel Energie und Lebensfreude schenken.

H. Hieslmayr, Leitung KBW Treffpunkt Bildung Kirchdorf

ORGEL - SERVICE

Die Orgel unserer Pfarrkirche wurde von der Firma Pirchner (Tirol) im Jahr 1972 neu errichtet. Ihr Klang ist uns vertraut, sie ist ein wichtiger Teil der Liturgie. Nun benötigt sie ein größeres Service.

Das Innenleben unserer Orgel ist höchst beeindruckend. Hinter dem Holzverbau verbergen sich ca. 1200 einzelne Pfeifen, zahlreiche Seilzüge, Ventile, Stimmvorrichtungen und vieles mehr. Die Mechanik einer Orgel arbeitet sehr präzise und es ist erstaunlich, wie durch einen leichten Fingerdruck auf eine Spieltaste mechanisch ein Ventil an einer Pfeife geöffnet werden kann.

Unsere Orgel wird jährlich im Ausmaß von wenigen Stunden gewartet. Bei dieser „Wartung“ werden kleinere Reparaturen durchgeführt. Im Wesentlichen beschränken sich diese Arbeiten auf die Kontrolle, Reinigung und Nachstimmung des Instrumentes.

Jedoch bilden sich über die Jahre an unzugänglichen Stellen in der Orgel eine Staubschicht und Schimmel, die verschiedene Probleme verursachen. Daher ist alle 20 - 25 Jahre eine größere Wartung erforderlich. Diese Arbeiten sind für Anfang November bis Mitte Dezember 2019 geplant. Die Orgel muss in ihre Einzelteile zerlegt werden. In dieser Zeit steht das Klavier für die musikalische Umrahmung unserer Gottesdienste zur Verfügung. Auch der große Wandteppich neben der Orgel wird grundgereinigt.

Diese wichtigen Arbeiten werden viel kosten. Wir bitten um Ihr Verständnis für das Schweigen der Orgel und um Ihre finanzielle Unterstützung.

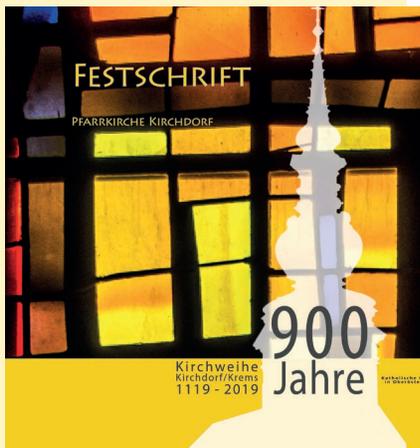
Günter Wolfinger, Pfarrverwalter



FESTSCHRIFT - FESTWEIN

FESTSCHRIFT

Geschichte
Kunst & Architektur
Pfarrleben
Gang durchs Kirchenjahr

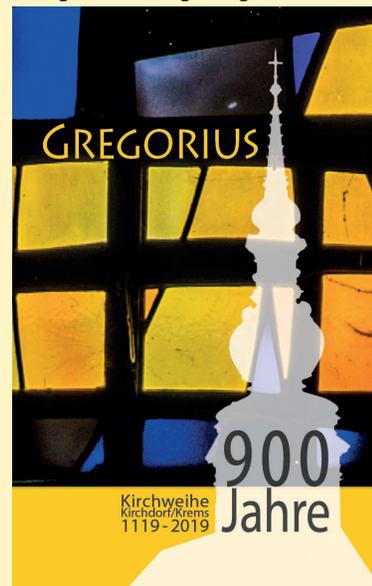
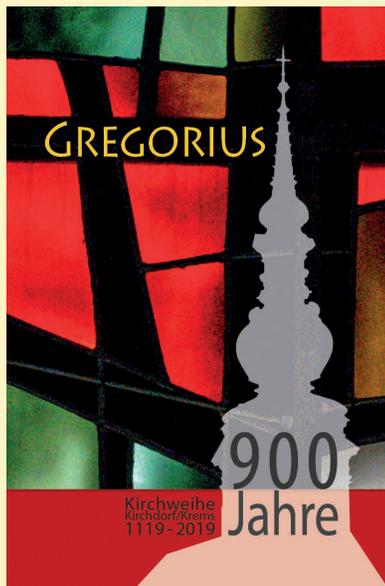


Festschrift · Festwein
im Pfarrbüro zu den
Öffnungszeiten erhältlich

FESTWEIN GREGORIUS

Abt Altram I. von Kremsmünster ließ in Kirchdorf eine romanische Kirche erbauen. Am 15. Juni 1119 wurde sie geweiht. Anlässlich dieses 900-Jahr-Jubiläums entstand in Kooperation mit dem Stift Kremsmünster „Gregorius“, der Jubiläumswein in zwei Varianten: als Cuvée aus Blaufränkisch und Merlot und als Grüner Veltliner.

Der Reinerlös kommt der Renovierung unserer Orgel zugute.



KJ | Kath. Jugend

Seit einem Jahr gibt es unseren Jugendtreff. Zu diesem Anlass beantworteten die Jugendlichen **3** Fragen:

1 Katholische Jugend ist für mich ...

... Gemeinschaft *Anna Lena*
 ... etwas worauf ich mich jeden Monat freue *Franziska*
 ... Spaß *Lea, Selina*

2

Ich bin dabei, weil ...

... ich gerne mit Freunden zusammen sitze und in einer Gemeinschaft bin. *Lea*
 ... man miteinander über Gott redet und einen anderen Zugang zu ihm bekommt. Man geht ganz anders an die Sache ran. Wir machen sehr viel Unterschiedliches und es wird nie langweilig. *Elena*

3

Komm auch du ...

... um mit uns Spiele zu spielen, singen und andere Aktivitäten zu machen. *Lea*
 ... weil es jedes Mal total Spaß macht und wir uns über "Neue" immer freuen. *Franziska*



Jugendtreff

Jeden zweiten Freitag im Monat treffen wir uns nach dem Taizé-Gebet von 20:15 bis ca. 22:30 Uhr im Pfarrheim. Komm einfach mal vorbei! Wir starten am

Freitag, 13. September 2019 · 20:15 Uhr

Jungschar

Eine spezielle Nacht stand Ende März am Programm: die Jungschar-**Übernachtung** im Pfarrheim. Dabei gab es ausgiebig Zeit, um Theater zu spielen, kreativ zu sein und Fußball zu spielen. Für das Abendessen haben alle beim Pizzabacken zusammengeholfen. Bis spät haben wir gesungen und uns im Saal ausgetobt.

„Simsala Bibel“ hieß es im Mai bei der Jungschar-**Dekanatsveranstaltung**. Kinder aus verschiedenen Pfarren gingen gemeinsam auf eine Reise durch das Alte Testament. Dabei halfen sie den biblischen Figuren, wie Samuel oder Noomi und Rut, bei so mancher schwierigen Aufgabe.

Ministranten

Alle zwei Jahre findet für die Minis der Diözese Linz der „Mini-Tag“ im Stift St. Florian statt. Eine kleine Gruppe aus Kirchdorf war dabei und feierte mit Bischof Manfred Scheuer den Gottesdienst. Danach nutzten sie die vielen Angebote, wie etwa das Bauen von Regenschirmen oder eines der Experimente im Bereich von Samuel.

Neue Minis willkommen!

Alle Kinder ab der Erstkommunion, die gerne ministrieren möchten, bekommen Infos dazu beim Jungschar- und Ministrantenstart.

KOMM ZUR JUNGSCHARSTUNDE!

Für Kinder von 8 - 14 Jahren

Komm zum Start unserer Jungschar- und Ministrantenstunden ins Pfarrheim!

Jungschar- und Ministrantenstart

Samstag, 12. Oktober 2019 · 10-12 Uhr

Wir freuen uns auf dich!

*Ida Winkler-Ebner, Sabrina Ortner,
 Jakob und Samuel Haijes,
 Anna Lena Limberger*

Simsala Bibel



Übernachtung



Mini-Tag in St. Florian





TAUFE

Köglberger Elena
Köglberger Melissa
Forster Lea Sophie
Hölzl Tobias

**Der Herr segne die Neugetauften,
ihre Eltern und ihre Paten.**



EHE

Geistberger Thomas ∞
Riedler Isabella

**Der Herr begleite sie auf ihrem
gemeinsamen Lebensweg.**



VERSTORBEN

im Tod vorausgegangen

Geier Rafael (0)
Kern Franziska (82)
Schmidtberger Hermann (94)
Pöhli Adolf (79)
Raadler Gertrude (85)
Gadringer Friederike (93)
Mayrhofer Franz (79)
Mitterhuber Anna (95)
Etzelsdorfer Zázilia (93)

**Der Herr schenke ihnen ewiges
Leben und stärke die Trauernden.**

Krisenzeiten gehören zu unserem Leben. Scheuen Sie sich nicht, nehmen Sie Kontakt auf und holen Sie Hilfe.

Beratungsangebot

☎ 0732 773 676

www.beziehungleben.at

Telefonseelsorge

☎ 142

www.ooe.telefonseelsorge.at

Krisenhilfe OÖ

bei psychischen Krisen ☎ 0732 21 77

www.krisenhilfeooe.at

Bei dir, Gott, bin ich geborgen. *Psalm 90*



TERMINE



Pfarrbüro

Kalvarienbergstraße 1

geöffnet Montag bis Freitag 8 - 12 Uhr

Sommerferien 8. Juli - 6. September 2019

Montag · Mittwoch · Freitag 8 - 12 Uhr

☎ 07582 620 52

pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at

www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Gottesdienste 2019

Pfarrkirche	Dienstag, Donnerstag und Freitag 8 Uhr Messe Samstag 19:15 Uhr Vorabendmesse Sonntag 9 Uhr und 19:15 Uhr · 9 Uhr Kinderkirche Beginn Feierraum
Altenheim	Montag 9 Uhr, Samstag 9 Uhr Messe · Sonntag 9 Uhr Wortgottes-Feier
Krankenhaus	Mittwoch 18 Uhr Messe, Samstag 18 Uhr Wortgottes-Feier

Kalender bis November 2019

Donnerstag, 4. Juli 2019

9-12 Uhr Wortgottesdienste Schulen

Freitag, 5. Juli 2019

8:00 Wortgottesdienst Volksschule I

So, 7. - Sa, 13. Juli 2019

Jungscharlager Kaleidio in Schwaz (Tirol)

Sonntag, 21. Juli 2019

Christophorus-Aktion

Donnerstag, 1. August 2019

9-12 Uhr Anbetung

Donnerstag, 15. August 2019

MARIA HIMMELFAHRT

9:00 Gottesdienst mit Kräutersegnung
keine Abendmesse

Sonntag, 1. September 2019

Dirndl-Sonntag

Donnerstag, 5. September 2019

9-12 Uhr Anbetung

Samstag, 7. September 2019

19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 8. September 2019

PFARRWALLFAHRT FRAUENSTEIN

8:00 Start Fußwallfahrt beim Brunnen
(Schönwetter)

13:15 Fußwallfahrt ab Klaus/Staumauer

14:00 Rosenkranz

14:30 Dank-Andacht

Dienstag, 10. September 2019

ab 8:00 Wortgottesdienste Schulbeginn

Donnerstag, 12. September 2019

19:15 PGR-Sitzung

Freitag, 13. September 2019

19:15 Taizé-Gebet · Pfarrkirche

20:15 Jugend-Treff Start · Pfarrheim

Dienstag, 17. September 2019

19:00 Perspektiven für 2. Lebenshälfte
Günther Humer · Pfarrheim · KFB

Samstag, 21. September 2019

19:15 Rhythmusmesse

Dienstag, 24. September 2019

19:00 Festvortrag 900 Jahre Kirchweihe
A. Aschauer · Pfarrheim · KBW

Samstag, 5. Oktober 2019

19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 6. Oktober 2019

ERNTE.DANK.FEST

10:00 Festgottesdienst

900 Jahre Kirchweihe

Erntedank

anschließend

großes Pfarrfest im Pfarrheim

Mittwoch, 9. Oktober 2019

20:00 Christliche Meditation SPES

Freitag, 11. Oktober 2019

19:15 Taizé-Gebet · Pfarrkirche

20:15 Jugend-Treff · Pfarrheim

Samstag, 12. Oktober 2019

10:00 Jungschar-Start

Dienstag, 15. Oktober 2019

19:00 Lebensreisen · Sr. Veronika

Bloderer · Pfarrheim · KFB

Mittwoch, 16. Oktober 2019

19:30 Bibliolog-Abend · Pfarrheim

Donnerstag, 17. Oktober 2019

WALLFAHRT FRAUENBERG

11:15 Abfahrt GH Mauerbauer

Oberschlierbach

11:45 Abfahrt Hauptschulparkplatz

Samstag, 19. Oktober 2019

19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 21. Oktober 2019

Sammlung für die Weltmission

Donnerstag, 31. Oktober 2019

9-12 Uhr Anbetung

Donnerstag, 31. Oktober 2019

ab 18:00 Nacht der **1000 LICHTER**

Freitag, 1. November 2019

ALLERHEILIGEN

9:00 Festgottesdienst

14:00 Andacht in der Kirche

Ehrung beim Kriegerdenkmal
Friedhofgang

Samstag, 2. November 2019

ALLERSEELEN

8:00 Gottesdienst

19:15 Gedenkmesse für die im letzten
Jahr Verstorbenen

Freitag, 8. November 2019

19:15 Taizé-Gebet · Pfarrkirche

20:15 Jugend-Treff · Pfarrheim

Samstag, 9. November 2019

10:00 Jungscharstunde · Pfarrheim

Sonntag, 10. November 2019

9:00 Jubelpaar-Messe

Mittwoch, 13. November 2019

20:00 Christliche Meditation SPES

Freitag, 15. November 2019

20:00 Gospelkonzert · Pfarrkirche · KBW

Samstag, 16. November 2019

19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 17. November 2019

Elisabeth-Sammlung

10:00 Erstkommunion-Info · Pfarrheim

Sonntag, 24. November 2019

CHRISTKÖNIG

9:00 Gottesdienst mit Aufnahme der
neuen MinistrantInnen
anschließend Dank an die Minis

INFORMATION

Der Terminüberblick gibt den Stand zum

Zeitpunkt der Drucklegung bekannt.

Bitte beachten Sie Informationen in den

Verlautbarungen und auf unserer **Homepage**

www.pfarre-kirchdorf-krems.at

